

Jahresbericht

2011

... Verantwortung für die Lebensquelle Wasser

Jahresbericht 2011

Institute Water for Africa e. V.

Inhalt

Das Jahr in Zahlen	2
Bericht des Vorstands	2
Runder Tisch „Wasserwirtschaft in Afrika“	3
Ausblick auf das Jahr 2012	3
Strategie und Zielsetzung	4
Organisationsstruktur	5
Jahresabschluss	6
Impressum	7

Das Jahr in Zahlen

06.06.	2. Runder Tisch in Berlin: „Wasserknappheit in Afrika“
07.07.	Treffen mit dem 2 nd Secretary der kenianischen Botschaft in Berlin
09.10.	Mitgliederversammlung

Bericht des Vorstands

Der Vorstand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr dreimal zu Vorstandssitzungen getroffen. Außerdem gab es eine Mitgliederversammlung.

Aus der Vorstandsarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr sind besonders zu erwähnen:

- IWFA hat am 06.06.2011 beim zweiten Runden Tisch, der zum Thema 'Wasserwirtschaft in Afrika'

statt fand, teilgenommen.

Veranstaltungsort war die Botschaft von Kenia in Berlin. Frank Heinrich (MdB) hat uns dazu eingeladen. Die Arbeitsgruppe wurde noch nicht gegründet.

- Während des Runden Tisches wurde Kontakte zu Mr. Georg Kiyu (2nd Secretary) von der kenianischen Botschaft sowie Christine Nkuli-kiyinka, Botschafterin

von Ruanda geknüpft.

Am 07.07. fand ein Treffen mit Mr. Georg Kiyu in der kenianischen Botschaft statt, bei dem unser Projekt dargestellt wurde. Eine schriftliche oder telefonische Reaktion steht noch aus.

In den ersten drei Monaten wurde die Website auf ein Content Management System umgestellt.

2. Runder Tisch in Berlin: „Water Resources Management in Africa“

Nachdem die Rückmeldungen über den ersten Runden Tisch im November 2010 so positiv ausgefallen waren und fast alle Teilnehmer eine Fortsetzung dieser Art Treffen wünschten, lud Frank Heinrich (MdB) am 6. Juni 2011 gemeinsam mit seiner Exzellenz dem Bot-



schafte ein. Das diesjährige Treffen widmete sich dem Thema „Ressourcenmanagement



von Wasser in Afrika“.

Es gab eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl: Insgesamt 16 Botschafter nahmen an der Veranstaltung teil, zu- als ihren Schwerpunkt ge- wählt hat. meist vertreten durch die Botschafter persönlich. Zudem waren verschiedene

NGOs vertreten: Neben IWFA waren es „WASH United“, die „Deutsche Stiftung Weltbevölkerung“ sowie die „Deutsche Welthungerhilfe“, die 2011 Wasser



schafter von Kenia, Herrn Ken Osinde, zum zweiten Runden Tisch nach Berlin

Ausblick auf das Jahr 2012

- In die Arbeitsgruppe des Runden Tisch aufgenommen werden
- Ausbau der bestehenden Kontakte mit afrikanischen Botschaftern und deren Länder
- neue Kontakte zu afrikanischen Botschaftern und Behörden
- Die Bundesregierung oder ihre Gremien davon überzeugen, dass es gut ist, wenn sie unser Vorhaben unterstützt.
- Sponsoren gewinnen
- Unsere Arbeit bekannt machen (Medien)
- Projektstart in mindestens einem der Länder mit Einrichten einer Niederlassung
- Einrichten der Zentrale in Deutschland

Strategie und Zielsetzung

Afrika leidet nicht nur unter Wassermangel, sondern auch an Datenmangel.

Wasserwirtschaftler und Hydrologen teilen diese Einschätzung. Der Kontinent kann nicht auf ein länderübergreifendes hydrometeorologisches Messnetz aus Wetterstationen und Grundwassermessstellen zurückgreifen. Organisatinnen der Entwicklungszusammenarbeit sowie Planer haben oft das Problem, dass keine oder nur unzuverlässige hydro-meteorologischen Daten zur Verfügung stehen. Aber diese sind z. B. von hoher Wichtigkeit für nachhaltige wasserwirtschaftliche und agrarwirtschaftliche Planungen.

Nutzbare Wasservorkommen sind in ihrer quantitativen, räumlichen und zeitlichen Verteilung oft nicht erfasst.

Die Daten, die bisher erhoben werden, werden nicht zentral gespeichert, sind nicht verfügbar und nicht analysiert. Wenn Daten vorhanden sind, decken sie das Gebiet selten ab oder sind nicht vergleichbar. Um diese Daten benutzen zu können, müssen sie in die international anerkannten Einheiten, SI-Einheiten, umgerechnet werden.

Die negativen Folgen unzureichender Daten können auf lange Sicht vermieden werden.

Man muss wissen, wie viel Niederschlag, Abfluss und Grundwasserneubildung wann und wo erwartet werden kann. Dies ist die Basis für nachhaltige Planung im Bereich Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Wasserkraftgewinnung, Erosionsschutz usw.

Institute Water for Africa

Das „Institute Water for Africa e. V.“ ist eine politisch unabhängige gemeinnützige Organisation, die im Februar 2005 von Fachleuten und anderen an der Erreichung der MDG (Millennium-Entwicklungsziele) interessiert Menschen gegründet wurde.

Millennium-Entwicklungsziele

Durch unser Projekt leisten wir einen nicht unerheblichen Beitrag zum Erreichen der von der UNO gesetzten MDG. Es gehört zum MDG 7 "Ökologische Nachhaltigkeit sichern" und liefert die Grundlage dafür, dass in Zukunft mehr Menschen sauberes Wasser und eine sanitäre Grundversorgung haben, sowie genügend Wasser z. B. für die Landwirtschaft vorhanden ist, Krankheiten und Armut abnehmen und die wirtschaftli-

che Leistungsfähigkeit der Länder Afrikas gesteigert wird.

Fundament legen

Unser Ziel ist es, die afrikanischen Staaten beim Aufbau einer nachhaltigen Wasserwirtschaft zu unterstützen. Zur zentralen Aufgabe gehört dabei der Aufbau eines Messnetzes aus Wetterstationen, Grundwassermessstellen und Pegeln, um damit die erforderlichen Messdaten zu erfassen und aufzubereiten. Somit wird das Fundament für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wasservorkommen in Afrika gelegt.

Pionierarbeit

Mit unserem Projekt „Aufbau eines länderübergreifenden hydro-meteorologischen Messnetzes zur Schaffung der Voraussetzungen für eine nachhaltige Wasserwirtschaft“ leisten wir Pionierarbeit, die einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt und der nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Afrika liefert.

Die Pionierarbeit besteht im Aufbau des Messnetzes in erstmals genügender Dichte und in der Speicherung der Daten wie Niederschlag, Lufttemperatur, relative Luftfeuchtigkeit, Windgeschwin-

digkeit, Globalstrahlung, Reflexionsstrahlung, Sonnenscheindauer, Grundwasserstand und Wasserstand in einer zentralen Datenbank. Diese Daten sind von grundlegender Bedeutung bei jeder Projektplanung, in der Wasser eine Rolle spielt.

Zentrale Anlaufstelle

Wir sehen uns als zukünftige zentrale Auskunftsstelle, bei der die beteiligten Staaten, Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und deren Partner hydro-meteorologischen Daten und Analysen für ihr Projektge-

biet beziehen können. In Zukunft sollen mehr Menschen sauberes Wasser zur Verfügung haben und Trockengebiete wieder fruchtbar werden.

Bisher hat noch keine internationale Organisation diese wichtige Grundlagenarbeit in Afrika in Angriff genommen. Wir tun es, weil wir wissen, dass unsere Vision unser Auftrag ist.

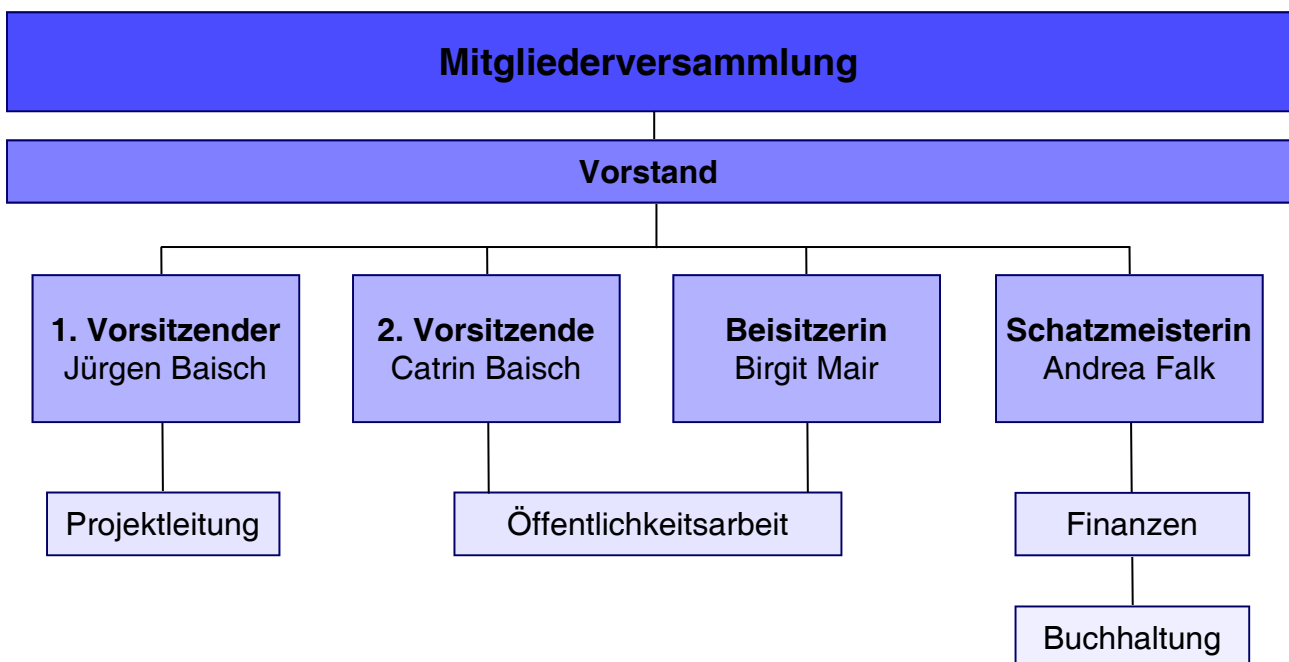
Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass die Trockengebiete Afrikas wieder grün und fruchtbar wer-

den. Mit dem Aufbau eines hydro-meteorologischen Messnetzes in Afrika legen wir die Grundlage dafür.

Ein zentrales Ziel zur Halbierung der Armut ist eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser und damit u. a. der Zugang zu sicherem Trinkwasser und zu Sanitäreinrichtungen. Nur so sind auch die anderen MDG erreichbar.

Organisationsstruktur



Jahresabschluss

Gewinn - und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2011

Entnahmen	
Verwaltung/Bürokosten	14,20 €
Öffentlichkeitsarbeit/Website	76,39 €
Betriebs-Haftpflicht-Versicherung	136,85 €
Fahrtkostenerstattungen für Mitglieder	0,00 €
Gebühren für öffentliche Kassen / Notariatsgebühren	0,00 €
Kontoführungsgebühren	0,00 €
Honorare	70,00 €
Geleistete Spenden	125,00 €
Kirchentag, Kongresse, Seminare	<u>0,00 €</u>
	422,44 €
Einlagen	
Mitgliedsbeiträge	166,23 €
Spenden	1184,60 €
Zuschüsse	0,00 €
Erstattungen	<u>0,00 €</u>
	1350,83 €
Durchlaufende Posten	0,00 €
Transfer IWFA intern	0,00 €

Impressum

Herausgeber	Institute Water for Africa e. V. Bergstr. 17 76597 Loffenau Tel. +49 (0) 70 83 - 52 71 01 Fax +49 (0) 70 83 - 52 76 849 germany@water-for-africa.org http://www.water-for-africa.org
Gestaltung	Catrin Baisch
Vorstand	1. Vorsitzender Jürgen Baisch M. Eng. Applied Computing Dipl.-Ing. (FH) Tropenwasserwirtschaft Dipl.-Ing. (FH) Wasserwirtschaft und Kulturtechnik <i>Projektleitung</i> 2. Vorsitzende Catrin Baisch <i>Öffentlichkeitsarbeit</i> Schatzmeister Andrea Falk <i>Finanzen</i> Beisitzerin Birgit Mair <i>Öffentlichkeitsarbeit</i>
Spendenkonto	Institute Water for Africa e.V. Kreissparkasse Waiblingen BLZ 602 500 10 Konto 150 183 62
Sitz	Bergstr. 17 76597 Loffenau
Registergericht	Amtsgericht Gernsbach, VR 250

**HERZLICHEN DANK allen Freunden von
Institute Water for Africa e. V.,
die uns im Jahr 2011 unterstützt haben.**